

Genforschung bestätigt Heilkraft des Geistes



Dr. Bruce Lipton ist international für seine Art bekannt, Wissenschaft und Geist miteinander zu verbinden. Als Zellbiologe lehrte er an der medizinischen Fakultät der Universität von Wisconsin und arbeitete als Forscher an der medizinischen Fakultät der Stanford Universität. Seine bahnbrechenden Erkenntnisse über die Zellmembran machten ihn zu einem Pionier der neuen Wissenschaft der Epigenetik.

BUCHTIPP:



BRUCE LIPTON
Intelligente Zellen
Wie Erfahrungen unsere Gene steuern

Koha-Verlag
264 Seiten, Hardcover
14,95 €
ISBN 978-3-936862-88-1

»Es liegt in den Genen«, so werden heute die Erbcodes und eventuelle Schäden daran schon fast sprichwörtlich für immer mehr Erkrankungen verantwortlich gemacht. Viele Menschen haben Angst, dass sich ihre Gene eines Tages gegen sie wenden und Krebs oder andere schwere Leiden auslösen könnten. Medizin und Pharmaindustrie hoffen, durch Genmanipulation Krankheiten besiegen zu können. Ein falscher Ansatz?

Entscheidend sind epigenetische Faktoren

Gene sind keine Autisten! Sie steuern nicht nur, sondern werden auch gesteuert. Doch die ganzen verwickelten Mechanismen der Genaktivierung sind so undurchsichtig, dass die Entschlüsselung bisher kaum etwas gebracht hat. Man kennt zwar inzwischen einige Gene, die das oder jenes tun, doch man weiß überhaupt nicht, welche Rolle mehrere Gene in diesem verwickelten kybernetischen Regelkreis zusammen spielen. Erschwerend für die Forschung kommt noch hinzu, dass einzelne Gene nicht nur eine, sondern verschiedene Aminosäuren codieren! Es sind aber noch wesentlich mehr Faktoren für die Zellproduktion und die Körperfunktionen maßgebend, wie Bruce Lipton in seinem Buch »Intelligente Zellen« aus dem Koha-Verlag zeigt.

die Gene haben. Des Weiteren müssen sich die 50 Billionen Körperzellen untereinander abstimmen. Alle diese komplexen Vernetzungen, die wiederum in Wechselwirkung mit unseren Gedanken, Gefühlen, Handlungen und Erfahrungen stehen, sind bis heute in keiner Weise verstanden.

Und auch dieser Zusammenhang wird in Bruce Liptons Buch deutlich: Die Zelle hat ein eigenes Gehirn, das in der Zellmembran angesiedelt ist. Dieses Gehirn leitet die Botschaften von außerhalb der Zelle in die innere intelligente »Zellfabrik« weiter. Umwelt, menschliches Gehirn, Körperzellen und Gene sind alle in einem außerordentlichen systemischen Prozess miteinander verwoben. Und das macht die Prozesse so spannend und komplex.

Bruno Martin

Was ist eine Zelle?

Eine Zelle besteht aus einer Membran, die selbstständig bestimmt, welche Nährstoffe und Informationen sie hineinlässt. In der Zelle verteilt liegen im Zellplasma weitere eigenständige Organellen, wie die Mitochondrien, die Kraftwerke der Zelle, und die Ribosomen, die wiederum Enzyme herstellen und Einfluss auf

Dr. Bruce Lipton ist am 5. und 6. Oktober 2012 in Salzburg:

Freitagabend 19:00 – 22:00 Uhr:
»Der Flitterwocheneffekt«

Am Samstag 9:00 – 17:30 Uhr:
»Persönliche und globale Transformation«